

190 E. Reitter: *Carpophilus bipustulatus* Heer und *quadrisignatus* Er.

Flecken bei *C. bipustulatus* dicht unter der Mitte, bei *quadrisignatus* dicht vor der Spitze steht.

Entgegen der Ansicht des Herrn Dr. Schaufuss, dass *C. quadrisignatus* Er. — wenn er diese Art unter *C. quadripustulatus* gemeint hat — mit *bipustulatus* Heer zu verbinden sei, halte ich den ersten für eine Varietät von *hemipterus* Lin. Erichson erwähnt wohl bei *C. quadrisignatus* (Germ. Zeitsch. für Ent. IV. 1843, pag. 258), dass er in Bezug auf die Lage der hellen Flecken jener Abänderung des *C. hemipterus* gleicht, bei welcher sich der hintere Fleck nicht über den ganzen Hinterrand ausbreitet, dass er sich aber von dieser durch flachere Gestalt, dichtere und deutlichere Punktirung mit tiefer schwarzer Grundfarbe und dunklere Färbung der Fühler und Schenkel unterscheidet.

Unter meinem Materiale finde ich jedoch in Bezug der Körperform keinen Unterschied; dagegen kommen nicht selten Stücke der von Erichson erwähnten Form von *C. hemipterus* vor, bei welchen die dunkle Färbung tiefer schwarz wird und sich dann auch auf die Schenkel und zum Theile auf die Fühler erstreckt; gleichzeitig werden die hellen Flecken der Flügeldecken schärfer begrenzt und der Glanz der Oberseite wird geringer. In der Regel, aber nicht immer, sind auch solche Stücke etwas flacher und der Halsschild ist in der Mitte deutlicher punktirt. Diese Unterschiede sind jedoch kaum als spezifische aufzufassen, da auch Individuen vorkommen, welche mit der Färbung des *C. quadrisignatus* bald die etwas stärkere Wölbung, bald die Punktirung des *hemipterus* verbinden. Namentlich zeigt mein von Herrn Bauduer bei Sos in Südfrankreich gesammeltes Materiale schöne Uebergänge zwischen beiden Formen. Ein Exemplar, welches alle Charaktere des *C. quadrisignatus* aufweist, weicht dadurch sehr merklich ab, dass weit von der unteren, auf tief schwarzem Grunde stehenden Spitzenmakel an der Naht eine zweite, viel kleinere Makel von rundlicher Form zum Vorschein kommt, deren Entstehen aus der Normalfärbung des *C. hemipterus* leicht hergeleitet werden kann.

Orthezia cataphracta Shaw.

Diese Coccide, welche bisher blos aus Grönland, Lappland, Norwegen, Schottland, Irland und Nord-England bekannt war, wurde heuer auch in den norischen Alpen, nämlich auf dem Oetscher (Austria inf.) in 1580 M. Seehöhe von Herrn Habermelner und auf der Vordernberger-Mauer (Styria) von Herrn List aufgefunden. Auf dem letztgenannten Berge lebte sie in 1767 M. Seehöhe auf *Saxifraga aizoon* Jcq.

Dr. Franz Löw.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Löw Franz

Artikel/Article: [Orthezia cataphracta SHAW. 190](#)